

Der Chef der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Lars Harms, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Frau Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

über

Finanzministerium des Landes
Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/315

gesehen
und weitergeleitet
Kiel, den 01.11.2022



21. Oktober 2022

Einsatz der Anwärtnerinnen und Anwärter im DLZP

Bezug: 10. Sitzung des Finanzausschusses am 6. Oktober 2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

im Rahmen der o.g. Sitzung des Finanzausschusses hat die Abgeordnete Raudies zum TOP 3 um schriftliche Ausführung zur Verwendung der Anwärtnerinnen und Anwärter im DLZP gebeten.

Dieser Bitte komme ich gern nach.

Die Praxistrimester dienen u.a. dem erfahrenden Lernen in der Praxis und sollen die Studierenden mit der Berufswirklichkeit vertraut machen. Die Regierungsinspektoranwärterinnen und -anwärter für den gehobenen Dienst der Allgemeinen Verwaltung waren zu Beginn ihrer Praxisphase vom 01.08. bis zum 25.09.2022 zunächst in den ursprünglich zur Ausbildung zugewiesenen Bereichen eingesetzt und haben erste Erfahrungen in den dortigen Themenfeldern machen können; dieses, wie ich habe erfahren können, auch mit sehr großem Erfolg. Durch den Einsatz im DLZP haben sie - zeitlich und organisatorisch in der Ausbildung nicht vorhersehbar, gleichwohl herausfordernden Bedingungen der Verwaltung angepasst - Gelegenheit erhalten, einen von der vorherigen Tätigkeit völlig unterschiedlichen weiteren Fachbereich mit neuen inhaltlichen und organisatorischen Anforderungen kennenzulernen.

Überdies machen die Nachwuchskräfte aktuell die für die Ausbildung nicht zu unterschätzende Erfahrung, persönlich verantwortlich, loyal und umsichtig und vor allem sehr erfolgreich an einem Projekt mitzuwirken, das für die gesamte Landesverwaltung hohe Relevanz besitzt und zudem der öffentlichen Wahrnehmung unterliegt; dies beweist die jüngste, sehr positiv und wertschätzend ausgerichtete Presseberichterstattung. Dass diese Maßnahme bereits kurzfristig und schneller erwartet zu einem erheblichen Abbau der Bearbeitungsrückstände geführt hat, verdeutlicht, mit welcher intrinsischen Motivation die Nachwuchskräfte diese Aufgabe weitsichtig angehen und sich in einem Team umsichtig zu organisieren und einzubringen verstehen.

Der gegenwärtige Einsatz der Nachwuchskräfte erfolgt im Einklang mit den Prüfungsvorschriften und in Abstimmung mit der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD). Um die Einhaltung aller diesbezüglichen Vorgaben sicherzustellen, hat mein für die Ausbildung zuständiges Referat in der Staatskanzlei die Rahmenbedingungen für den Ablauf dieser Station vorgegeben und eng mit dem DLZP abgestimmt. Zu Beginn der Verwendung im DLZP hat vor Ort ein Gespräch zwischen den Nachwuchskräften und der Referats- und Ausbildungsleitung des Ausbildungsreferates sowie einer Sachbearbeiterin aus dem Fachbereich stattgefunden, in dem das Vorgehen erläutert wurde und offene Fragen geklärt werden konnten. Das DLZP betreut im Übrigen im Rahmen der regelmäßigen Praxisausbildung Anwärtinnen und Anwärter und verfügt über etliche ausgebildete Praxistrainerinnen, die auch die am Ende der Station obligatorische Modulprüfung betreuen werden.

Die Entscheidung, in dieser Art und Weise vorzugehen, wurde auch vor dem Hintergrund der sehr positiven Erfahrungen im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise im Jahr 2016 getroffen. Seinerzeit erforderte eine vergleichbare Situation im Landesamt für Ausländerangelegenheiten (LfA) ein zügiges Tätigwerden; der seinerzeit dort eingesetzte Jahrgang zeigte eine gleichermaßen hohe Motivation und Leistungsbereitschaft wie in dem

hier berichteten Vorgang. Das damalige Vorgehen war zum einen in der Sache erfolgreich und zum anderen für die betroffenen Nachwuchskräfte sowohl in fachlicher als auch in persönlicher Hinsicht eine besonders bereichernde Erfahrung.

Für mich beweist der Einsatz unserer jungen Kolleginnen und Kollegen, dass das Land hervorragende, sehr leistungsbereite, umsichtig handelnde und loyale Nachwuchskräfte hat gewinnen können, auf die die Landesverwaltung auch in Zukunft bauen kann.

Ich danke den Kolleginnen und Kollegen für Ihr Engagement und Ihren Einsatz und bin voller Stolz, so motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dirk Schrödter